



07.06.2005 - 16:34 Uhr

VIER PFOTEN: Petition für bessere Nutztierhaltung

Zürich (ots) -

Im Hinblick auf die Tierschutz-Nationalratsdebatte von morgen Mittwoch hat die Tierschutzorganisation VIER PFOTEN heute den ParlamentarierInnen mehr als 30'000 Unterschriften für ein griffigeres Gesetz überreicht.

Immer wieder erschrecken Skandale über illegale Arzneimittel oder tierquälerische Haltung im Stall die Öffentlichkeit. Für die Tierschutzorganisation VIER PFOTEN ist klar: Solange industriell und unter starkem Preisdruck Fleisch produziert wird, kommt es immer wieder zu Fleischskandalen. Denn Intensivhaltung macht die Tiere krank. Damit sie die widernatürliche Turbo-Mast überleben, bekommen sie viel zu häufig Antibiotika. Die Rückstände im Fleisch bergen auch für den Menschen Risiken, denn sie können zu Antibiotika-Resistenzen führen.

In der von 30526 Personen unterzeichneten Petition fordert die Organisation deshalb "eine bessere Tierhaltung - ohne Antibiotika". Die Politik solle in diesem Sinne bei der Revision des Tierschutzgesetzes Pflöcke einschlagen, sagt Marcel Odermatt, Geschäftsführer von VIER PFOTEN.

VIER PFOTEN hat 2001 einen internationalen Schweinemast-Skandal aufgedeckt und mehrmals auch in der Schweiz auf himmelschreiende Zustände in der Tiermast hingewiesen. Die Position von VIER PFOTEN schildert der Geschäftsführer so: "Wir sind nicht grundsätzlich gegen die Haltung von Nutztieren für die menschliche Ernährung. Aber sie muss dem Tier ein würdiges Dasein unter bestmöglichen Bedingungen erlauben. Wir fordern auch für Nutztiere eine artgerechte Haltung." Davon ist man in der Schweiz noch weit entfernt. Dass das Parlament den Tieren die Bewegung im Freien auch in Zukunft versagen will, sei schlicht ein Skandal, ärgert sich Odermatt. "Wenn die Tiere sich mehr bewegen und an die frische Luft gehen, erkranken sie weniger und brauchen daher weniger Medikamente."

Kontakt:

Mike Weibel
Tel. +41/43/311'80'94
Mobile +41/76/541'16'81
E-Mail: mike.weibel@vier-pfoten.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100491381> abgerufen werden.